



## Pressemitteilung

### KoWo macht „e-mobil“

#### Am Alfred-Delp-Ring werden sechs AC-Ladepunkte in Betrieb genommen

Mit dem neu eröffneten Ladestandort am Alfred-Delp-Ring 23 geht die KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt beim Thema E-Mobilität einen wichtigen Schritt in die Zukunft. „Für unsere Mieter, die bereits ein Elektroauto fahren oder künftig eines fahren wollen, schaffen wir die Möglichkeit, ihr Fahrzeug in der Nähe der eigenen Wohnung bequem und kostengünstig elektrisch aufladen zu können“, so Alexander Hilge, der Geschäftsführer der KoWo. Dabei kooperiert die KoWo mit der AreaCharge GmbH, einem thüringer Startup, das sich auf die Errichtung von Ladeinfrastruktur in mehrgeschossigen Wohn-quartieren spezialisiert hat. Dort sind nun sechs öffentliche Normal-Ladepunkte in Betrieb genommen worden, die mit einer Leistung von je bis zu 22 kW laden können.

Der Trend zur Elektromobilität ist mittlerweile unumkehrbar. Im Jahr 2022 war jeder vierte neu zugelassene PKW in Deutschland ein Elektrofahrzeug – Tendenz steigend. Im Frühjahr 2023 wurde die Marke von zwei Millionen Elektrofahrzeugen in Deutschland überschritten, zu denen sowohl vollelektrische Fahrzeuge als auch die sogenannten Plug-in-Hybride zählen. Die Bundesregierung plant den Bestand an Elektrofahrzeugen in Deutschland in den kommenden Jahren weiter zu steigern. Dies soll unter anderem einen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende und zur Erreichung der Klimaziele leisten, zu denen sich Deutschland international verpflichtet hat. Aber auch die Bewohner von Innenstadtquartieren profitieren von weniger Lärm und besserer Luft, wenn der Anteil der „Stromer“ im Straßenverkehr steigt.

Allerdings ist der Ausbau der erforderlichen Ladeinfrastruktur eine Herausforderung. Die KoWo blickt in die Zukunft und geht davon aus, dass selbst bei konservativen Planungen im Jahr 2030 ungefähr 2 bis 3 Mio. E-Fahrzeuge in deutschen Mehrgeschoss-Wohnquartieren wie dem Alfred-Delp-Ring angesiedelt sein werden - die müssen ja irgendwo laden.

Derzeit liegt der Fokus allerdings häufig auf dem Ausbau von Schnellladesäulen am Fernstraßennetz oder in frequentierten Innenstadtlagen. „Auch für die Besitzer von Eigenheimen ist die Lage günstig, weil sie über eigene Stellplätze, Carports oder Garagen verfügen, wo eine Wallbox installiert werden kann, die ggf. sogar gefördert wird“, so Thorsten Jahn, Geschäftsführer und Mitgründer der AreaCharge GmbH. Die Bewohner von Mehrgeschoss-Wohnquartieren, also ein sehr großer Anteil der deutschen Bevölkerung, fänden jedoch beim Thema E-Mobilität zurzeit relativ wenig Beachtung, so Jahn weiter.

Genau hier setzt die AreaCharge mit ihrem Ladeservice-Angebot an. Nach dem Motto „Laden wo ich wohne – so günstig wie aus der eigenen Steckdose“ hat sich AreaCharge den besonderen Herausforderungen gestellt, die bei der Errichtung von Ladetechnik in Wohnlagen der gewerblichen Wohnungswirtschaft zu berücksichtigen sind. Dazu zählt zum Beispiel die lange Standzeit der Fahrzeuge. „Auf Reisen oder beim Zwischenladen in der Stadt möchte ich in kurzer Zeit möglichst viel Strom nachladen und dann weiterfahren.“

Wenn ich mein Elektrofahrzeug zu Hause parke, dann kann es dort schon mal mehrere Stunden stehen. Die üblichen Betreibermodelle für Ladetechnik rechnen sich dann nicht, weil diese auf hohe Ladeleistungen und viele Ladevorgänge angewiesen sind“, erklärt Frank Schnellhardt, der als Geschäftsführer der INNOMAN GmbH – einem in Ilmenau ansässigen Unternehmen für Innovationsmanagement - das auf die Wohnungswirtschaft spezialisierte Ladeservice-Konzept von AreaCharge mit entwickelt hat.

Auch Karel Schweng, der Geschäftsführer der SWE Energie GmbH, ist von dem Konzept überzeugt, da AreaCharge voll auf die Zusammenarbeit mit den lokalen Energieversorgern und Netzbetreibern setzt. „Wir liefern den Grünstrom für den Ladeservice der AreaCharge. Eine langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist hier in beiderseitigem Interesse“, betont Schweng.

Für die KoWo ist die Kooperation mit der AreaCharge jedenfalls ein Mehrwert. „Wir schaffen für unsere Mieter einen Mehrwert und steigern die Attraktivität unseres Quartiers, ohne dass wir selbst in ein aufwändiges Betreibermodell investieren müssen. Wir schauen jetzt, wie der erste Standort von den Bewohnern angenommen wird und gehen dann die nächsten Schritte,“ so der KoWo Geschäftsführer.

Erfurt, 05.02.2024

Ansprechpartner für Rückfragen:

KoWo mbH Erfurt

Cornelia K. Schönherr

Juri-Gagarin-Ring 148

99084 Erfurt

Tel.: 03 61 – 55 44 5120

Fax: 03 61 – 55 44 49 120

E-Mail: [cornelia.schoenherr@kowo.de](mailto:cornelia.schoenherr@kowo.de)

Internet: [www.kowo.de](http://www.kowo.de)